



Ita Wegman Klinik
Arlesheim

Jahresbericht 2013



Inhalt

Seite 3	Editorial
Seite 4	Gemeinsame Zukunft mit der Lukas Klinik
Seite 5	Abschluss des Projektes „Neue Räume“
Seite 6	Erweiterung des Notfalls
Seite 7	Ausbau des Angebotes in der Psychosomatik
Seite 8	Eröffnung der Privatstation Innere Medizin
Seite 9	Neue Ärztinnen in der Ambulanz
Seite 10	Neue Ärztinnen im Ita Wegman Ambulatorium
Seite 11	Radiologisches Ambulatorium eröffnet
Seite 12	Anthroposophisches Gesundheitsnetzwerk agn
Seite 13	Therapeutische Gruppenangebote
Seite 14	Jahresrechnung per 31.12.2013
Seite 16	Anhang zur Jahresrechnung der Ita Wegman Klinik AG
Seite 18	Geldflussrechnung
Seite 19	Qualitätsbericht der Ita Wegman Klinik

Impressum

Ita Wegman Klinik AG, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim, Schweiz
Tel. 061 705 71 11 Fax 061 705 71 00

Fotos: Ursula Ambühl, Heinrich J. Heer, Verena Jäschke

Titelbild: „Im Licht“ von Ulrich Oelssner (2014)

In der Klinik fanden und finden regelmässig (etwa sechsmal pro Jahr) Ausstellungen verschiedener Künstlerinnen und Künstler statt. Das ist ein Teil des umfangreichen Kulturangebotes in der Klinik. Für die Zurverfügungstellung des Titelbildes danken wir Herrn Oelssner sehr herzlich. Er hat auch im vergangenen Jahr in der Klinik ausgestellt.

Die einzige Konstante ist die Veränderung

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser,

als im Frühjahr 2013 die wirtschaftlichen Probleme der Lukas Klinik bekannt wurden, war es für den Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik naheliegend, mit dem Vorstand des Vereins für Krebsforschung nach Lösungen zu suchen, um die anthroposophischen onkologischen Angebote der Lukas Klinik am Platz Arlesheim zu sichern und zu stärken. Unsere Gespräche führten am 27. November 2013 zur Entscheidung, die beiden anthroposophischen Arlesheimer Kliniken mit all ihren medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Angeboten unter dem Namen „Klinik Arlesheim“ zusammenzuführen. So finden sich heute die ambulante Onkologie und die onkologische Tagesklinik im „Haus Lukas“ an der Brachmattstrasse 19, der stationäre Bereich der Onkologie im „Haus Wegman“ am Pfeffingerweg 1. Als Zeitpunkt für die rechtliche Umsetzung dieses Vorhabens wurde der 1. April 2014 festgelegt. Insofern halten Sie nun den letzten Jahresbericht der Klinik unter dem Namen Ita Wegman Klinik in Ihren Händen.

Zudem begann am 9. September 2013 die Kooperation mit dem Kantonsspital Baselland. Es wurde ein Computertomograph vom Standort Bruderholz in die Klinik transferiert und eingebaut. Die gesamte Radiologie der Klinik wird seither durch das Kantonsspital Baselland geführt, und die Patientinnen und Patienten profitieren von einem umfassenden radiologischen Angebot. Erfreulicherweise konnten Ende Oktober auch die Umbauarbeiten in der Ita Wegman Klinik abgeschlossen werden. Die Bettenstationen, der Notfall und die onkologische Tagesklinik wurden vergrössert und erneuert, was die Betreuungsqualität unserer Patientinnen und Patienten direkt verbessert.

Vor Veränderungen blieb auch das Gremium des Verwaltungsrats nicht verschont. Michael Rolaz schied aufgrund seiner neu aufgenommenen Tätigkeit als Geschäftsleiter des Kantonsspital Baselland, Standort Laufen, aus unserem Verwaltungsrat aus. Wir dürfen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihm zurückblicken, während der wichtige strategische Entscheidungen gefällt wurden.

Dank und trotz dieser Veränderungen bleibt eine durchgehende, konstant hochstehende Betreuung der Patientinnen und Patienten die erste Priorität. Die leicht ansteigenden Patientenzahlen deuten darauf hin, dass uns dies gelungen ist.

Der stetige Wandel im letzten Jahr forderte von allen Mitarbeitenden eine überaus grosse Leistung, Verständnis und manche zusätzliche Arbeitsstunde. Im Namen des Verwaltungsrats möchte ich das enorme Engagement aller Beteiligten an diesen Veränderungen würdigen und herzlich dafür danken.

Ich wünsche allen weiterhin viel Kraft, Freude und Gelassenheit, um im 2014 die Chancen und Möglichkeiten der „Klinik Arlesheim AG“ erfolgreich umzusetzen.

Annemarie Gass
Verwaltungsratspräsidentin



Gemeinsame Zukunft mit der Lukas Klinik

Am 12. Dezember 2013 haben Vertreter des Verwaltungsrats der Ita Wegman Klinik AG und des Vorstands vom Verein für Krebsforschung einen Übertragungsvertrag unterschrieben, der die rechtlichen Prämissen für den Zusammenschluss der beiden Kliniken enthält. Der eigentliche rechtliche Übergang wurde auf den 1. April 2014 festgelegt.

50 Jahre sind die beiden Arlesheimer Kliniken Ita Wegman und Lukas eigene Wege gegangen. Bereits vor einigen Jahren wurde auf operativer Ebene ein Projekt lanciert, in dem die Möglichkeiten geprüft wurden, wie eine gemeinsame Zukunft der beiden Kliniken aussehen könnte. Damals war die Zeit für einen solchen Schritt noch nicht reif.

Die finanziellen Schwierigkeiten der Lukas Klinik sorgten Anfang 2013 dafür, dass der Vorstand des Vereins für Krebsforschung (seit 1963 Trägerverein der Lukas Klinik) und der Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik AG nach Lösungsmöglichkeiten suchten. In vielen intensiven Gesprächen wurden Szenarien entwickelt, auf deren Basis ein entsprechendes Vertragswerk erarbeitet wurde. Ende November wurde von beiden strategischen Leitungen entschieden, dass die beiden Kliniken zusammengeführt und der Rechtsträger umbenannt wird.

Mitte Dezember wurden die Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit von dem Vorhaben unterrichtet, dass auf Anfang April beide Kliniken zur „Klinik Arlesheim AG“ zusammengeführt werden. Erklärtes Ziel war und ist, langfristig die Anthroposophische Medizin am Standort Arlesheim weiter entwickeln zu können. Durch den Zusammenschluss gibt es nun *eine* Klinik in Arlesheim, die auf der Basis der Schulmedizin Grundversorger ist für die Bevölkerung der Region und durch ihr besonderes Angebot der Anthroposophischen Medizin dem Volkswillen nach komplementärmedizinischen und integrativen Angeboten entspricht. Mit ihrer Pionierrolle für die Anthroposophische Medizin hat sie zugleich eine internationale Ausstrahlung.



Abschluss des Projektes „Neue Räume“

Innerhalb von 18 Monaten wurde in der Ita Wegman Klinik umfassend renoviert und erneuert, um den heutigen Anforderungen im Gesundheitswesen gerecht zu werden und für unsere Patientinnen und Patienten bessere Bedingungen zu schaffen. Das Projekt „Neue Räume“ konnte fristgerecht im Herbst 2013 abgeschlossen werden.

Die Infrastruktur der Ita Wegman Klinik ist in die Jahre gekommen. Das Hauptgebäude aus den 50er Jahren entspricht schon länger nicht mehr den Standards, wie sie in der heutigen Zeit von einem Spital erwartet werden. Auch der neueste Anbau stammt bereits vom Anfang der 90er Jahre. So ist die Idee eines Neubaus naheliegend. Doch ein solches Vorhaben lässt sich bekanntlich nicht von heute auf morgen realisieren. Deshalb sollte in einem Erneuerungsprojekt die Infrastruktur soweit modernisiert werden, dass die Zeit bis zu einem Neubau überbrückt werden kann. Was dabei entstanden ist, wird auf den folgenden Seiten näher vorgestellt.

Die Ita Wegman Klinik ist nicht die einzige Arlesheimer Institution mit einem Bauvorhaben. So hatten sich verschiedene Partner mit der Gemeinde bereits im Jahr 2012 zu einer sogenannten Testplanung zusammen gefunden. Die Ergebnisse dieser Testplanung werden von der Gemeinde für die Bauaktivitäten der Klinik als verbindlich betrachtet.

Mit der Unterstützung durch einen externen Projektleiter wurde bereits in 2013 mit den Vorbereitungen zum Neubauprojekt begonnen. In verschiedenen Workshops des Verwaltungsrats wurden erste Rahmenbedingungen für einen Neubau festgelegt. Auf einer Studienreise nach Wien und Berlin mit Fachleuten wurden Beispiele von Krankenhausbauten angeschaut. Noch in diesem Jahr soll ein Wettbewerb ausgeschrieben werden können. Die entsprechenden Vorarbeiten dazu werden in den nächsten Monaten geleistet.



Erweiterung des Notfalls

Der Notfall Innere Medizin wurde im vergangenen Jahr deutlich vergrössert und als eigene Einheit organisiert. Auch das Angebot wurde erweitert. Ausser den vier Intermediate Care-Betten und den vier Notfallbetten wurden zwei Zimmer für sogenannte Kurzlieger eingerichtet. So sind die Möglichkeiten der Triage deutlich verbessert.

Durch die stark gestiegenen Anforderungen an eine professionelle Notfallversorgung war die bisherige Situation sowohl räumlich als auch ausstattungsmässig ungenügend. Aus Platzmangel wurde der Notfall bei seiner Implementierung vor sieben Jahren mitten in eine Station gebaut. Im Rahmen des Projektes „Neue Räume“ konnten diese Probleme behoben werden.

Der Notfall wurde neu als eigene Einheit organisiert mit mehreren Räumen, die den unterschiedlichen Anforderungen im Hinblick auf die Betreuungsintensität und Interventionsmöglichkeiten gerecht werden.

Viele der stationären Akutpatientinnen und -patienten treten via Notfall in die Klinik ein. Der Notfall spielt auch für die ambulante Versorgung eine grosse Rolle. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 317 stationäre und 1298 ambulante Patientinnen und Patienten auf dem Notfall behandelt.



Ausbau des Angebotes in der Psychosomatik

Das Konzept der psychosomatischen Abteilung in der Ita Wegman Klinik hat sich bewährt. Aufgrund grosser Nachfrage wurde die Abteilung im vergangenen Jahr von 12 auf 20 Betten erweitert. Die Patientinnen und Patienten der Psychosomatik sind nun auf einer eigenen Station untergebracht. So lässt sich das Konzept mit den Gruppenangeboten besser umsetzen.

Auf der psychosomatischen Station behandeln wir Patientinnen und Patienten mit folgenden Krankheiten: „klassische“ psychosomatische Erkrankungen wie Colitis, Morbus Crohn, Asthma bronchiale, Migräne, essentielle Hypertonie, Neurodermitis; Autoimmunerkrankungen; rheumatoide Arthritis; Reaktion auf schwere Belastung und Anpassungsstörungen, Burn-Out, Chronic fatigue; Schlafstörungen; somatoforme Störungen, Schmerzstörungen, Fibromyalgie.

Für die stationäre Aufnahme ist eine ärztliche Überweisung notwendig. Sie ist indiziert, wenn eine ambulante Therapie nicht ausreicht.

Für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen, funktionellen Störungen oder Menschen in Lebenskrisen bieten wir im stationären Kontext einen individuellen Behandlungsansatz, bei dem wir die gesunden Kräfte gezielt unterstützen und aktiv die bestehenden Schwierigkeiten angehen. Medikamente, künstlerische Therapien, Wickel und Einreibungen, Physiotherapie und Gespräche bilden eine therapeutische Einheit, welche neue Perspektiven und Gesundheit ermöglicht.

Neben den verschiedenen Einzeltherapien gibt es zahlreiche Gruppenangebote, wie das gemeinsame Singen, Gruppengespräche, eine Sprach- und Eurythmiegruppe. Auch diese werden ärztlich verordnet. Ein grosser Ess- und Aufenthaltsraum ermöglicht das gemeinsame Essen der Patientinnen und Patienten sowie andere gemeinsame Aktivitäten. Ein wesentliches Element in der Behandlung ist das Anregen der Sinne. Verschiedene Sinnesschulungen finden auch im Klinikgarten und auf dem eigens eingerichteten Sinnesparcours statt.



Eröffnung der Privatstation Innere Medizin

Um einem wachsenden Patientenbedürfnis nach Wahl- resp. Zusatzleistungen besser entsprechen zu können, wurde im Oktober 2013 die Privatstation Innere Medizin eröffnet. Neben neu renovierten Räumlichkeiten wurde auch in die Betreuung und Bedienung der Patientinnen und Patienten investiert.

Auf der Privatstation im Obergeschoss des Neubaus stehen unseren Patientinnen und Patienten 6 Privatbetten und 4 Halbprivatzimmer zur Verfügung. Das Musiktherapiezimmer, das sich früher auf dieser Station befand, wurde im Zuge der Renovation in ein sehr ansprechendes Doppelzimmer umgewandelt. Die Station wurde neu möbliert.

Bezüglich Hotellerie und Service steht den Patientinnen und Patienten nun ein differenziertes Angebot an verschiedenen Dienstleistungen zur Verfügung. Ein Fernseher im Patientenzimmer gehört heute eigentlich zur Standardausstattung. In unserer Klinik ist es bewusst anders herum, der bewusste Umgang mit Umweltreizen und Medien gehört vielfach zum therapeutischen Konzept. Privat- oder Halbprivatpatienten können von dem Angebot des Fernseh- und Internetzugangs kostenfrei Gebrauch machen.

Darüber hinaus gibt es auf den anderen Stationen ebenfalls Zimmer, die grundlegend erneuert und dem Komfortstandard für Halbprivat- oder Privatversicherte angepasst wurden.



Neue Ärztinnen in der Ambulanz

Seit September 2013 sind zwei neue Ärztinnen im ambulanten Bereich der Klinik tätig. Annette Lehmann hat ihre Praxistätigkeit als Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe aufgenommen. Dr. med. Annegret Sandig arbeitet als Oberärztin auf der onkologischen Tagesklinik.

Im September 2013 ist Annette Lehmann an die Ita Wegman Klinik gekommen. Sie ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe. Das Angebot ihrer Sprechstunde enthält Vorsorgeuntersuchungen, die Behandlung jeglicher Art gynäkologischer Probleme und Fragen sowie Schwangerschaftsbegleitung. Ihr spezielles Interesse gilt der onkologischen Gynäkologie. Ihre Praxis befindet sich zusammen mit der für Kinder- und Jugendmedizin im Pfeffingerhof.

Das Team der onkologischen Tagesklinik konnte im vergangenen Herbst durch Dr. med. Annegret Sandig, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin FMH, verstärkt werden. Die onkologische Tagesklinik bietet verschiedene schulmedizinische und anthroposophische Therapien an. So erhalten die Patientinnen und Patienten entsprechend ihrer ärztlichen Verordnung sowohl Chemotherapien und Infusionen als auch Misteltherapien und verschiedene pflegerische Anwendungen wie Wickel und Rhythmische Einreibungen.

Ein Schwerpunkt in der onkologischen Tagesklinik ist die Fiebertherapie. Fieber mobilisiert die Abwehrvorgänge im Organismus. Mit Eigenfieber und exogener Wärmebehandlung gibt es sowohl bei onkologischen als auch bei rheumatischen und anderen chronischen Erkrankungen gute Erfahrungen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Fieber zu erzeugen. Mistelinfusionen gehören ebenso dazu wie auch die Ganzkörperhyperthermie und die lokale Hyperthermie.



Neue Ärztinnen im Ita Wegman Ambulatorium

Das Team der Gemeinschaftspraxis des Ita Wegman Ambulatoriums Basel wird seit dem Frühjahr 2013 durch Dr. med. Tilly Nothhelfer, Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie ergänzt. Seit Jahresanfang 2014 arbeitet Dr. med. Alenka Markoc, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, in der Praxis als Hausärztin.

Das Ita Wegman Ambulatorium Basel – in einem Gebäude der Markthalle nah am Bahnhof SBB – ist eine ambulante Filiale der Ita Wegman Klinik. Die Gemeinschaftspraxis bietet Hausarztmedizin und Grundversorgung an, in der seit Anfang dieses Jahres auch die Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin Dr. med. Alenka Markoc als Hausärztin tätig ist. Im Ita Wegman Ambulatorium bilden wir zudem Hausärzte aus. Zurzeit befindet sich Dr. med. Christa Dellbrügger in der Ausbildung zur Hausärztin.

Dr. med. Tilly Nothhelfer ist seit gut einem Jahr im onkologischen Bereich des Ita Wegman Ambulatoriums tätig. Sie ist Ärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie und ist in der Palliativmedizin und Psychoonkologie ausgebildet. 2004 hat sie die europäische Onkologie-Prüfung (ESMO) abgelegt. Umfassende medizinische Erfahrungen sammelte sie in Lörrach, Freiburg und als Oberärztin im St. Claraspital in Basel. Wichtig ist ihr, den Patienten mit seiner Tumorerkrankung in einer ganzheitlichen Sicht zu sehen und gemeinsam mit dem Patienten den für ihn besten Weg zu finden und möglichst viele den Patienten fördernde Ressourcen zu aktivieren.

Im Rahmen des Ita Wegman Ambulatoriums ist die Möglichkeit des gesamten Spektrums der Onkologie inklusive vieler unterstützender komplementärmedizinischer Massnahmen optimal gegeben.



Radiologisches Ambulatorium eröffnet

Die Rahmenbedingungen im Schweizerischen Gesundheitssystem haben sich in den letzten Jahren rasant geändert und werden sich weiter ändern. Für die Schweizer Spitäler heisst das auch, sinnvolle Kooperationen zu bilden. Das Kantonsspital Bruderholz und die Ita Wegman Klinik machen dies aktuell vor und vernetzen sich zum Wohl ihrer Patientinnen und Patienten.

Seit dem 9. September 2013 betreibt das Kantonsspital Baselland, Standort Bruderholz, ein radiologisches Ambulatorium mit Computertomographie und digitalem Röntgen in der Ita Wegman Klinik. Nachdem im Frühjahr 2013 die beiden Spitäler ihre Kooperationsabsichten verkündet haben, wurde in einem ehrgeizigen Zeitplan von nur wenigen Monaten alles vorbereitet, damit im September die Aussenstelle ihren Betrieb aufnehmen konnte.

Das radiologische Ambulatorium ist für alle Patientinnen und Patienten sowie Zuweiser aus der Region zugänglich. Damit können viele lange Anfahrwege erspart werden, da das neue radiologische Ambulatorium Bruderholz mit Standort Ita Wegman Klinik in Arlesheim zentral und einfach erreichbar ist. Durch eine radiologische Netzwerk-Verbindung zwischen den beiden Spitälern kann nicht nur das Team vor Ort, sondern es können auch alle radiologischen Spezialärzte vom Bruderholz direkt auf die Bilddaten zugreifen. Dies erlaubt, therapierelevante Befunde zwischen radiologischen Fachspezialisten und zuweisenden Kollegen zeitnah zu besprechen.

Dieses neue Angebot im unteren Basellbiet ermöglicht neben einer schnellen Bilddiagnostik die rasche Einleitung entsprechender Therapien oder weiterer medizinischer Abklärungen zum Wohl der Patientinnen und Patienten.

Seit der Eröffnung Anfang September wurden 375 Röntgen- und 92 CT-Untersuchungen vom Kantonsspital Baselland in der Ita Wegman Klinik durchgeführt.



Anthroposophisches Gesundheitsnetzwerk agn

Das Thema Ärztenetzwerke und integrierte Versorgung ist nach wie vor aktuell. Seit der Gründung des Vereins Anthroposophisches Gesundheitsnetz im Jahr 2009 konnten wichtige Krankenversicherer als Partner gewonnen und die Erfahrungen in der Zusammenarbeit vertieft werden. Im vergangenen Jahr ist mit einer Flyeraktion für das Gesundheitsnetz geworben worden.

Das Anthroposophische Gesundheitsnetz will in Zeiten zunehmender Ökonomisierung der Medizin die Zugänglichkeit zur Anthroposophischen Medizin gewährleisten. Der individuelle Ansatz der Anthroposophischen Medizin wird durchgehend gestaltet – bei hochtechnisierten Eingriffen und bei komplementärmedizinischen Behandlungen. Der Hausarzt wird in seiner zentralen Rolle gestärkt.

Im AGN-Hausarztmodell können Patientinnen und Patienten von einer Prämienreduktion profitieren. Mit den Krankenkassen arbeitet das Gesundheitsnetzwerk konstruktiv und transparent zusammen. Bei allen Gesundheitsfragen ist die Verbindlichkeit in der Arzt-Patienten-Beziehung zentral. Dem Patienten gegenüber ist die Förderung von Patientenkompetenz und Patientenautonomie ein zentrales Anliegen.

Zunächst können Einwohner in der Region Nordwestschweiz Mitglied werden beim Anthroposophischen Gesundheitsnetz Nordwestschweiz. Mit einem Flyer informierte das Anthroposophische Gesundheitsnetz im vergangenen Jahr über ihr eigenes Hausarztmodell. Bereits abgeschlossene Verträge gibt es mit den Krankenkassen Sympany, Concordia, Swica und EGK; mit der KPT befindet man sich noch in Abklärung.



Therapeutische Gruppenangebote

Die therapeutischen Angebote sind seit den Gründungsjahren eng mit der Klinikentwicklung verbunden. Es entstand ein differenziertes System an Einzeltherapien: Heileurythmie, Musiktherapie, therapeutische Sprachgestaltung, therapeutisches Malen und Plastizieren. Auch in der Physiotherapie gibt es zusätzliche Therapien wie die rhythmische Massage nach Dr. med. Ita Wegman sowie verschiedene Bäder und Packungen.

Die verschiedenen Therapien finden in intensiven, auf den jeweiligen Patienten individuell abgestimmten Einzelstunden statt. Wenn immer möglich werden die Patienten aktiviert, selbständig weiter zu üben. In der Therapiestunde werden dann jeweils weitere Schritte veranlagt. Das therapeutische Malen wird auch in Kleingruppen durchgeführt. Die Therapien sind indiziert bei vielen körperlichen und seelischen Erkrankungen und werden jeweils vom behandelnden Arzt verordnet. Die Therapeuten haben alle eine mindestens vierjährige Ausbildung.

Aus den Patientenbedürfnissen heraus wurden in den letzten Jahren auch Gruppenangebote entwickelt – so zum Beispiel das gemeinsame Singen in einem Patienten-Chor, eine Eurythmie- oder Sprach-Gruppe im Sinne eines gesundheitsfördernden Miteinander-Tuns. Diese haben sich mittlerweile etabliert und stellen eine Bereicherung der Arbeit dar.

Neu wurde im vergangenen Jahr das Konzept für einen Eurythmiekurs „Eurythmie im Alter“ entwickelt. Im Kurs werden Grundfragen des Alters aufgenommen und auch auf spezifische gesundheitliche Probleme in der Gruppe eingegangen, zum Beispiel Gleichgewichtsstörungen, Schwindel und Sturzprophylaxe. Die Resonanz auf das Angebot ist sehr gut, so dass weitere Kurse „Eurythmie im Alter“ angeboten werden, sowohl in der Klinik als auch im Ita Wegman Ambulatorium. Es gibt aktuelle Forschungsergebnisse, welche zeigen, dass koordinierte Bewegungsübungen eine wirksame Sturzprophylaxe darstellen (zum Beispiel Studien zur sogenannten Rhythmik nach Delcroze). Auch im kognitiven Bereich gibt es Studien zur prophylaktischen Wirksamkeit von Bewegung.

Jahresrechnung per 31. Dezember 2013*

BILANZ gemäss OR			
konsolidiert (inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel)		31.12.2013	31.12.2012
Aktiven		CHF	CHF
Flüssige Mittel		1'467'228	1'467'925
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5'510'443	4'037'123
Andere Kurzfristige Forderungen		17'555	5'013
Nicht abgerechnete Leistungen		163'398	100'550
Aktive Rechnungsabgrenzungen		668'868	418'615
Vorräte		724'331	499'001
Umlaufvermögen	33%	8'551'823	6'528'227
Finanzanlagen	5%	1'288'372	1'472'131
Sachanlagen	62%	16'362'328	14'111'327
Anlagevermögen	67%	17'650'700	15'583'458
TOTAL AKTIVEN		26'202'523	22'111'685
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1'251'950	1'087'464
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		1'197'697	432'098
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1'199'094	391'933
Passive Rechnungsabgrenzung		784'467	299'469
Kurzfristige Rückstellungen		533'286	709'360
Kurzfristiges Fremdkapital	19%	4'966'494	2'920'324
Zweckgebundene Fonds		3'872'292	3'878'617
Andere langfristige Verbindlichkeiten		12'272'152	9'746'940
Langfristige Rückstellungen		283'094	545'595
Langfristiges Fremdkapital	63%	16'427'538	14'171'152
Fremdkapital	82%	21'394'032	17'091'476
Aktienkapital		2'000'000	2'000'000
Freie Fonds		1'009'406	797'191
Kapitalreserven		600'000	600'000
Gewinnvortrag		1'623'019	474'513
Jahresergebnis		-423'934	1'148'506
Eigenkapital	18%	4'808'491	5'020'210
TOTAL PASSIVEN		26'202'523	22'111'685

* Die vorliegende Jahresrechnung ist gemäss dem Rechnungslegungsvorschriften von OR 728 erstellt. Zusätzlich liegt ein Rechnungsabschluss gemäss Swiss GAAP FER 26 vor. Dieser ist unter dem Link www.wegmanklinik.ch/aktuelles/news einsehbar.

Erfolgsrechnung nach OR

konsolidiert (inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel)

	1.1.2013 - 31.12.2013 CHF	1.1.2012 - 31.12.2012 CHF	Differenz CHF	Abweichung in %
Betriebsertrag				
Stationäre Patientenbehandlungen	14'827'304	14'019'626	807'678	5.8
Ambulante Patientenbehandlungen	13'727'493	11'972'368	1'755'125	14.7
Andere betriebliche Erträge	1'374'588	1'324'059	50'529	3.8
Erträge aus gemeinwirtschaftlicher Leistungen	122'125	182'000	-59'875	-32.9
Entnahme aus Fonds	209'750	617'655	-407'906	-66.0
Total Betriebsertrag	30'261'260	28'115'708	2'145'552	7.6
Betriebsaufwand				
Personalaufwand	20'274'742	17'937'364	2'337'378	13.0
Medizinischer Bedarf	4'127'102	4'061'549	65'553	1.6
Lebensmittelaufwand	736'121	702'682	33'439	4.8
Haushalt und Gebäude	1'736'341	1'586'440	149'900	9.4
Verwaltungsaufwand	1'914'184	1'454'535	459'649	31.6
Übriger Sachaufwand	473'335	486'176	-12'841	-2.6
Abschreibungen	1'103'016	898'464	204'552	22.8
Total Betriebsaufwand	30'364'841	27'127'210	3'237'631	11.9
Betriebsergebnis (EBIT)	-103'581	988'498	-1'092'079	-110.5
Finanzertrag	38'644	34'954	3'690	10.6
Finanzaufwand	-301'897	-237'666	64'231	27.0
Finanzergebnis	-263'253	-202'712	60'541	29.9
Ergebnis vor betriebsfremden Tätigkeiten	-366'834	785'786	-1'152'621	-146.7
Betriebsfremder Ertrag	475'135	828'134	-352'999	-42.6
Betriebsfremder Aufwand	-547'188	-517'465	-29'723	5.7
Ergebnis aus betriebsfremden Tätigkeiten	-72'053	310'669	-382'722	-123.2
Ordentliches Ergebnis	-438'887	1'096'456	-1'535'343	-140.0
Ausserordentlicher Ertrag	15'495	124'968	-109'473	-87.6
Ausserordentlicher Aufwand	-542	-72'917	-72'375	-99.3
Ergebnis ausserordentlicher Tätigkeiten	14'953	52'051	-37'098	-71.3
Jahresergebnis	-423'934**	1'148'506	-1'572'441	-136.9

** siehe Hinweis auf der folgenden Seite

Anhang zur Jahresrechnung der Ita Wegman Klinik AG

Geschäftsjahr 1.1.2013 – 31.12.2013

**** Vorbemerkung**

Das vorliegende, konsolidierte Jahresergebnis der Klinik weist einen Verlust von CHF 423'934 aus. Dieses Ergebnis wird wesentlich durch eine einmalige Rückstellung für Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse in Höhe von CHF 1'015'080 verursacht.

Obwohl sich der Sanierungszeitraum über drei Jahre erstreckt, muss der gesamte Betrag in 2013 der Ertragsrechnung belastet werden. Auch belastet das Ita Wegman Ambulatorium Basel, welches noch in der Aufbauphase ist, das Gesamtergebnis mit CHF 299'899.

Bereinigt um diese Effekte weist der Klinikbetrieb einen **Gewinn von CHF 891'045** aus.

Eventualverpflichtungen

Es bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Verpfändete Aktiva

Es sind Hypothekarkredite über insgesamt CHF 11'870'000 per 31.12.2013 aufgenommen. Davon sind CHF 10'670'000 Bankdarlehen. Ein Anteil CHF 700'000 wird im Jahr 2014 zur Rückzahlung fällig und wird unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gezeigt. Das Privatdarlehen von CHF 1'200'000 besteht weiterhin.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Anlagegüter Brandversicherungswerte	CHF
Gebäude	31'107'000

Zugang um die Schenkung vom Verein Klinisch-Therapeutisches Institut für das Areal gemäss Grundbuch 556, „Auf der Höhe“ in Arlesheim, per 1. Juli 2013.

Wesentliche Unternehmensbeteiligungen

Weleda AG Arlesheim

Die Ita Wegman Klinik ist mit 35% Stimmenanteil (12% des stimmberechtigten Kapitals) an der Weleda AG Arlesheim beteiligt. Marginale Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

Soleo GmbH Arlesheim

Die Ita Wegman Klinik ist mit 48% Stimmenanteil beteiligt. Unverändert gegenüber Vorjahr.

Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse

Per 31. Dezember 2013 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse in der Höhe von CHF 730'228 (Vorjahr: CHF 14'321)

Davon entfallen CHF 679'080 auf Sanierungsbeiträge als AG-Reserve mit Verwendungsverzicht, welche für die Jahre 2014 und 2015 geschuldet sind. Der gesamte Anteil der Sanierungsbeiträge von CHF 1'015'080 ist der Erfolgsrechnung 2013 belastet.

Stille Reserven

Es liegen keine auszuweisenden Veränderungen bei den Stillen Reserven vor.

Risikobeurteilung

Eine Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat vorgenommen.

Veränderung Eigenkapital

	Gesellschafts- kapital	Kapitalreserven (Agio)	Gewinnreserven	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital per 1.1.2013	2'000'000	600'000	1'623'019	4'223'019
Kapitalerhöhung				-
Jahresgewinn			-423'934	-423'934
Dividenden				-
Stand 31.12.2013	2'000'000	600'000	1'199'085	3'799'085

Veränderung Fonds

	Zweckgebundene Fonds	Freie Fonds	Total
Stand 1.1.2013	3'878'617	797'191	4'675'808
Zugänge		348'640	348'640
Verwendung	-6'326	-136'424	-142'750
Stand 31.12.2013	3'872'292	1'009'406	4'881'698

Anpassung der Darstellung der Jahresrechnung 2013

Die Ita Wegman Klinik AG erstellt erstmals für das Geschäftsjahr 2013 nebst der statutarischen Jahresrechnung eine Jahresrechnung nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER. Im Rahmen der Umstellung wurden auch in der statutarischen Jahresrechnung Anpassungen in der Darstellung des Berichtsjahres und des Vorjahres vorgenommen. Die einzelnen Bilanz- oder Erfolgsrechnungspositionen lassen sich teilweise nicht mehr mit der gewählten Darstellung im letzten Jahresbericht vergleichen.

Prüfung der Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 der Ita Wegman Klinik AG Arlesheim wurde von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft und mit dem Bericht vom 21. Mai 2014 ohne Einschränkungen testiert.

Der Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik AG

Geldflussrechnung (konsolidierte Rechnung)

	1.1.2013 - 31.12.2013	1.1.2012 - 31.12.2012
Jahresergebnis	-423'934	1'148'506
Abschreibungen	1'103'016	898'464
Zugänge Immobilien (Schenkung)		0
Veränderung der Rückstellungen	-438'574	142'862
1 Brutto Cashflow	240'507	2'189'832
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'473'320	-584'978
Veränderung andere kurzfristige Forderungen	-12'541	-6'034
Veränderung nicht abgerechnete Leistungen	-62'849	14'417
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-250'253	55'169
Veränderung der Vorräte	-225'331	35'000
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164'486	135'991
Veränderung andere kurzfristige Verbindlichkeiten	765'599	-9'645
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	484'998	23'224
2 Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-368'702	1'852'976
Investitionen in Finanzanlagen	-3'063	-89'719
Investitionen in Sachanlagen	-3'401'157	-2'333'763
Desinvestitionen von Finanzanlagen	186'823	9'708
Desinvestitionen von Sachanlagen	47'140	545'275
3 Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3'170'257	-1'868'499
4 Nettogeldfluss nach Investitionstätigkeit (2+3)	-3'538'960	-15'523
Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	807'160	315'366
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	2'525'212	411'975
Veränderung zweckgebundene Fonds	-6'326	-12'542
Veränderung Freie Fonds	212'215	-293'221
5 Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'538'263	421'578
6 Veränderung Fonds flüssige Mittel (4+5)	-697	406'055
Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel		
Stand flüssige Mittel per 01.01.	1'467'925	1'046'917
Stand flüssige Mittel per 31.12.	1'467'228	1'452'972
7 Veränderung Fonds flüssige Mittel	-697	-406'055



Qualitätsbericht der Ita Wegman Klinik

Seit dem Frühjahr 2013 ist die Stelle der Qualitätskordinatorin durch Cornelia Zumkehr neu besetzt. Durch sie konnte das Qualitätsmanagement neu aufgestellt werden. Insbesondere der Prozess der ANQ-Messungen wurde intern neu strukturiert.

Cornelia Zumkehr ist seit dem Frühjahr 2013 als Qualitätskordinatorin der Ita Wegman Klinik tätig und bearbeitet zudem die Themen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit. Sie ist Ansprechpartnerin für die Patientinnen und Patienten und nimmt deren Rückmeldungen entgegen. Sie ist zuständig für das Beschwerdemanagement und sorgt dafür, dass die notwendigen Verbesserungen eingeleitet werden. Auch die Bearbeitung des Riskmanagements und die Bearbeitung allfälliger CIRS-Fälle in der Klinik und deren Bearbeitung gehört zu ihrem Aufgabenfeld.

Im Herbst 2013 konnte das Aufrechterhaltungsaudit von SQS nach DIN ISO 9001:2008 erfolgreich durchgeführt werden. Das nächste Re-Zertifizierungsaudit ist für das Jahr 2015 geplant. Auch zur Vorbereitung auf das externe Audit wurden über 20 interne Audits durchgeführt. Die internen Auditoren wurden durch die Qualitätskordinatorin geschult. Die internen Audits werden zukünftig mehr an der DIN ISO-Norm ausgerichtet.

Bis Juni 2013 wurde an der Klinik eine permanente interne Patientenbefragung durchgeführt. Diese bestätigen die Stärken der Klinik und ermöglichen weitere Verbesserungen. Aus den Freitexten der Befragung finden sich auf der Rückseite des Jahresberichtes einige Ausschnitte.

Die Klinik nimmt an den externen Qualitätsmessungen des ANQ teil. Die Messung Erwachsenenpsychiatrie wurde intern völlig neu strukturiert. Im Jahr 2013 wurden die folgenden Messungen durchgeführt: die Prävalenzmessung (Sturz und Dekubitus), die nationale Patientenbefragung des ANQ und die Messung Erwachsenenpsychiatrie. Die auswertende Institution bestätigte die sehr gute Datenqualität für die Messung Erwachsenenpsychiatrie. Die Ergebnisse dieser Messung liegen noch nicht vor.



Aus Rückmeldungen der Patientenbefragung 2013:

„Ich bin von der Betreuung und der Qualität des Hauses voll überzeugt und bin sehr froh, dass ich hier sein kann. Kompliment an das Pflegepersonal und die Ärztinnen.“

„Die ganze Betreuung auf dem Notfall war sehr gut.“

„Trotz Wechsel bei Ärzten und Pflegefachleuten spürte ich eine ganz klare Kontinuität in der Behandlung und eine gute Kommunikation zwischen Ärzten und Pflegefachleuten.“

„Sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Abreise wurden alle meine Fragen und Anliegen freundlich aufgenommen. Vielen Dank für die gute und menschliche Hilfe.“

„Dem Küchenteam ein grosses Lob.“

„Absolut sehr schöne Pflege, erweitert durch die wunderbar wohltuenden äusseren Anwendungen. Die individuelle Art der Pflegenden und Ärzte. Die ruhige Atmosphäre, die schmackhaften Speisen trugen stark dazu bei, dass es eine gute Genesung wurde. Ich danke herzlich für den Spitzeneinsatz rund um die Uhr von allen Arbeitenden.“

„Sehr engagierte und kompetente liebevolle Therapeuten.“

„Bemerkenswert finde ich in Ihrer Klinik die Respektierung des Patienten und das Eingehen auf seine Wünsche. Vielen herzlichen Dank für Ihre angenehme Betreuung.“

